

Renate Zimmer

KONRAD HÜPFT ZUM HAUPTGEWINN



KONRAD KÄNGURU UND RITA RENNMAUS

Mit Illustrationen
von Julia Ginsbach

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Die Tür zum Känguru-Haus steht weit offen. Sie führt in die Küche. Mitten in der Küche steht ein großer kariertes Sessel. Und darauf sitzt Konrad. Konrad, das Känguru – und döst.

Eigentlich sind Kängurus ja Sprungtiere, sie können **seeehr** weit springen. Aber Konrad will nicht springen. Schon als Baby wollte er lieber im Beutel seiner Mutter bleiben. Aber dafür ist er jetzt eindeutig zu groß.





„**Koonrad!**“, sagt Mama. „Runter vom Sessel und raus an die frische Luft. Wenn du nicht endlich aufstehst, wirst du noch festwachsen.“

Konrad will das gar nicht hören. Deswegen macht er einfach die Augen zu, wenn Mama mit ihm spricht. Aber das nutzt nicht viel, denn nun kann er sie zwar nicht mehr sehen, aber noch genau hören. Also tut er so, als ob er schläft.

